

Wiesbadener Tagblatt.

No. 12.

Samstag den 15. Januar

1859.

Bekanntmachung.

Herr Wilhelm Peter Blum dahier läßt Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr in seiner Behausung, Schwalbacherstraße No. 12, 2 Pferde mit Geschirr, 2 Kühe, 1 Rind, 1 zwei- und 1 einspännigen Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 neue Pflumppe, 1 Stößtrog, 1 Fegmühle, Ketten u. s. w.; sodann 200 Scheub Wägenstroh, Heu, Grummet, Dickwurz, Spreu u. s. w.; sowie verschiedene zur Deconomie gehörende andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 11. Januar 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

286

Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Ueberfahren über die Vicinalwege beim Pflügen durchziehender Grundstücke, sowie überhaupt das Befahren der Vanguets und der Gräben an den öffentlichen Wegen wird hiermit bei 1 fl. 30 kr. Strafe verboten.

Wiesbaden, den 17. December 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Notizen.

Heute Samstag den 15. Januar Vormittags 10 Uhr:

- 1) Versteigerung von Nußbäumen, auf dem Hofgute Armada bei Frauenstein. (S. Tagblatt No. 3)
- 2) Holzversteigerung in dem Niedernhäuser Gemeindewald District Obernhäuserwald. (S. Tagblatt No. 10.)

Gewerbevereins-Schule in Wiesbaden.

Bei der in einigen Monaten stattfindenden Prüfung der Schüler der Sonntags- und Abendschule wird beabsichtigt, die von Schülern dieser Anstalt selbst gefertigten Lehrlingsstücke ihres Gewerbs auszustellen.

Die betreffenden Lehrern werden daher ersucht, zur Ausführung dieses Vorhabens mitwirken zu wollen.

Die Ablieferung der Lehrlingsstücke hat im Monat April d. J. (der Tag wird später angegeben werden) stattfinden und ist unter dem Namen des Lehrlings zu bemerken, wie viele Jahre derselbe dem Lehrlingsstande angehört, auch gleichzeitig der Name des Lehrern anzugeben.

Wiesbaden, den 7. Januar 1859.

121

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Zu der Dienstag den 18. d. M. Abends 7 1/2 Uhr bei Herrn **Freinsheim**
im goldenen Lamm dahier
stattfindenden Districtsversammlung werden die Mitglieder des Local-Gewerbe-
Vereins hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1859.

Der Vorstand.

Tagesordnung: Besprechung gewerblicher Angelegenheiten, namentlich
über Meisterprüfungen. 123

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie
am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen
Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

bei **A. Flocker.**

99

Brönner's Fleckenwasser,

nicht **Cölnisch Wasser**, feinste **französische, englische u. deutsche**
Odeurs, Seifen, Haaröl und Pomaden empfiehlt

8816

Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem
Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung,
sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne
Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Trankgasse 49 in Cöln.

Niederlage bei **G. A. Schröder, Hof-Friseur.**

6799

Ruhrkohlen.

Beste Qualität **Ofen- und Schmiedekohlen** sind direkt vom Schiffe
zu beziehen bei

344

G. D. Linnenkohl.

Wiener Puzpulver in Paqueten à 4 und 7 fr. empfiehlt

173

P. Koch, Wegergasse No. 18.

Ich zeige hiermit an, daß ich die ausgelegten Waaren vor wie nach unter
dem Fabrikpreis gänzlich ausverkaufe.

8982

Carl Bonacina, neue Colonnade No. 35.

Zwei noch gute eichene **Ladenthüren**, auch als Hausthüren, mit Glas-
und Vorstell-Läden, nebst solidem Beschlag, außen 7' 9" hoch und 4' 6"
breit, sind zu verkaufen. Näheres untere Webergasse. No. 4. 244

Schulga. No. 6 ist ein fast ganz neuer **Steinkohlenofen** mit Kasten
zu verkaufen. 356

Nivat Gretchen!

Wir gratuliren Dir alle recht herzlich zu Deinem **18. Geburtstag.**
384 **A. B. E. F. C.**

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Barterzeugungs-Vomade à Dose 1 fl. 45 fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Lillionese per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Griseur in Wiesbaden.

385 Aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin.

Die Ziehung der
Gräfllich Christ. v. Waldstein-Wartemberg'schen
fl. 20 Loose

findet am **15. Jannar d. J.** statt.

200 Treffer mit Vertheilung von Capital fl. 201,000.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das
 Stück bei

37 **Hermann Strauss,**
 Sonnenberger Thor No. 6.

Frische Austern und Caviar

7561 bei **Carl Acker.**

Echt persisches Insektenpulver à Fl. 18 fr., sicheres Mittel zur
 Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

99 **A. Flocker, Webergasse 42.**

Coaks-Asche, zum Ausfüllen von Fußböden sehr geeignet, sowie
Kalkabfälle, welche als vorzügliches Düngemittel zu gebrauchen
 sind, können in der hiesigen **Gasfabrik** unentgeltlich abgeholt
 werden. 298

Eingemachte Salz-Bohnen und Sauerkraut

343 bei **Eduard Setterich, Metzgergasse 27.**

Der hiesige **Frauenverein** gibt wie in früheren Jahren, auch diesen
 Winter zu spinnen. 101

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in allen vorkommenden **Reparatur-**
arbeiten. **W. Weber, Schuhmachermeister.**

386 Heidenberg No. 47.

Heidenberg No. 29 ist eine trachtige **Biege** zu verkaufen. 353

Literarische Anzeige.

Es sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

eingetroffen:

Almanach zumachen für 1859.	fl. 18 fr.
Archiv der deutschen Medizinalgesetzgebung und öffentlichen Gesundheitspflege. 1859 No. 1. Preis des Jahrg.	5 " 24 "
Engelmann , Geschichte des Handels und Weltverkehrs.	1 " 48 "
Friedreich , Blätter für gerichtliche Anthropologie, 1859, 1. Heft.	— " 40 "
Gerichtssaal , Der, Jahrgang XI. 1. Heft. Preis von für 1.—6. Heft.	4 " 24 "
Guckow , Der Zauberer von Rom. 3r Bd.	2 " 24 "
Kämpf , Suleiman. Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen.	1 " 12 "
Mayer , Erinnerungen aus Jerusalem und Palästina.	1 " 30 "
Militär-Almanach , Bayerischer, für 1859.	1 " 6 "
Monatshefte , Medicinisch-chirurgische, 1859, 1. Heft. Preis des Jahrgangs	8 " — "
Pavly , Scholia horatiana vol. II. pars I.	2 " 24 "
Schinz , Compendium zu: Die Wärme-Messkunst.	1 " 45 "
Schmidt's Jahrbücher der gesammten Medizin. 1859, No. 1, Preis des Jahrgangs.	21 " 36 "
Ueber Gefängnisvereine und Asyle für entlassene Sträflinge.	— " 36 "
Volkswirthschaftliche Monatschrift , herausgegeben von Pifford, 1859. 1. Heft. Preis des Jahrg.	9 " 36 "
Zeitschrift für das gesammte Handelsrecht. 2ter Jahrgang. 1. Heft. Preis des Jahrgangs	6 " — "
Gautier , histoire de l'art dramatique en France.	2 " 24 "
Porson du Terrail , le pacte de sang. 2 vol.	1 " 24 "

Cäcilien-Verein.

Die heutige Abendunterhaltung fängt ganz präcis um 7 Uhr an.
Der Vorstand.

Kaffe, Thee, Chocolate,

sowie guten Zimmluchen und kleinere Backereien täglich bei
387 Conditior J. Ott in Viebrich.

Anstern u. Caviar, sowie Bremer Bricken (Neunangen)

7684 bei Chr. Ritzel Wittwe.

Tanzrepetition

heute Samstag den 15. Januar Abends halb 8 Uhr.

388 Karl Wiessenborn, Tanzlehrer.

3 bis 4 Züber gutes Gespül können abgegeben werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 389

Heute Abend Walhalla.

191

Samstag den 22. Januar 1859

Ball der Landwirthe

im

Hôtel Victoria,

wozu ergebenst einladet

Das Comité.

NB. Die Liste für die Herrn Deconomen zu Hof Geisberg liegt bei Herrn **A. Maurer** (Hamburger Hof) offen.

390

Nicht zu übersehen!

Von heute an frische

Hasen

von der herrschaftlichen Jagd, bei Wildprethändler **Geyer.**

346

Ed. Hetterich,

Wegnergasse No. 27,

391

empfiehlt folgende diverse **Fleischwaaren:**

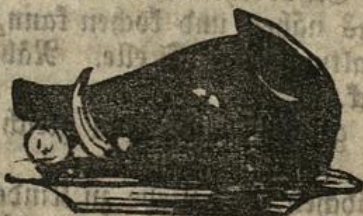
Schinken im Ausschnitt.

Bayonner Schinken.

Farcirter Schweinskopf.

Zungenwurst.

Schmierzunge im Ausschn.



Strasburger Servalat.

Botpourri.

Franz. Bouton.

Ma'akoff.

Schinkenwurst.

Es wird ein kleines Logis, bestehend in 2 Stuben und Küche, an eine stille Familie ohne Kinder auf den ersten April zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

358

Ein gelber **Fanarienvogel** mit einigen schwarzen Punkten (Männchen) ist entflohen. Wer ihn Michelsberg No. 14 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

392

Verloren.

Am Donnerstag Abend wurde vom Michelsberg bis an die Ecke der Markts-
straße und Langgasse ein grauer **Paletot** verloren. Dem Finder wird eine
gute Belohnung zugesichert bei Abgabe an **Heinrich Weygandt,**
Wegnergasse.

393

Verloren

am 13. ein leichtes **Taschenmesser**, mehrere Klingen enthaltend. Man
bittet, dasselbe gegen gute Belohnung zurückzugeben. Wo, sagt die Exped.

394

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen in Küche und Hausarbeit gründlich erfahren wird bis zu Ende dieses Monats gesucht. Wo, sagt die Exped. 329

Ein braves Mädchen, das selbstständig kochen und gleich eintreten kann, findet eine gute Stelle. Näheres zu erfragen Ellenbogengasse No. 12. 333

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen. Näheres Häfnergasse No. 7. 359

Gesucht

ein ehrlicher, fleißiger, junger Mann, welcher in Holzwaaren Erfahrung hat, am liebsten ein Schreiner. Das Nähere in der Expedition. 332

Wanted, in an English Family a useful person to take charge of a child of about 2 years. If she be not english, she must speak either english or french, Apply to No. 10 Wilhelmstrasse, 1st floor. 395

Eine brave Person, welche gute Zeugnisse besitzt und der französischen oder englischen Sprache mächtig ist, wird bei einer englischen Familie zu einem kleinen Kinde gesucht. Näheres Wilhelmstraße No. 10. 396

Ein wohlerzogener Junge vom Lande kann das Lackirergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 397

Ein Hausmädchen, das mit guten Zeugnissen versehen und schon bei Herrschaften servirt hat, wird sogleich gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 398

Eine gefetzte Person, welche gute Zeugnisse über ihr Betragen und Fleiß besitzt, sowie schon bei Herrschaften servirt hat, wird von einer Herrschaft als Wärterin zu einem kleinen Kinde gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 399

Ein reinliches solides Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen; am liebsten in ein großes Hotel als Stubenmädchen. Zu erfragen im Elisabethen-Verein. 400

Ein solides Mädchen, das nähen und kochen kann, sucht bei einer einzelnen Dame oder kleinen Haushaltung eine Stelle. Näheres Heidenberg No. 18 im Vorderhaus im 1. Stock. 401

Ein Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 402

Ein solides, williges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 403

1500 fl. sind auf erste Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ auszuleihen durch H. Schöth in Viebrich. 340

4500 fl. zu $4\frac{1}{2}\%$ sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 339

An einzelne Herrn sind möblirte Zimmer mit Kost und Bedienung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 8332

In meinem neu erbauten Hause in der Oberwebergasse ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und Kellerraum, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Jacob Geis. 383

Ein großer Stall, welcher sich zu einem Magazin eignet, ist zu vermieten bei Peter Seiler. 282

Evangelische Kirche.

2. Sonntag nach Epiphania.

Predigt Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Spieß.
Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Kaplan Conrady.
 Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

2. Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.
 2te h. Messe 8 " "
 Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ "
 Letzte h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ "
Nachmittag: Sacramentalische Bruderschaftsandacht und Umgang
 mit dem Allerheiligsten 2 "
 In der Woche täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Dienstag, Mittwoch
 und Freitag auch um 8 Uhr; Samstag Abend 5 Uhr Salve
 und Beichte.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 15. Januar: **Philippine Welser.** Schauspiel in 5 Akten von
 D. v. Medwig.
 Morgen Sonntag den 16. Januar: **Katharina, die Tochter des Banditen.**
 Großes Ballet in 4 Akten, arrangirt von Herrn Balletmeister Osfermann. Nach
 Mitternacht. Schwank in 1 Akt.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
 Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr. Nm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ u.
Limburg (Eilwagen).
 Morgens 8 Uhr. Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 3 Uhr. Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).
 Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.
Rheingau (Eisenbahn).
 Morgens 7 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Englische Post (via Ostende).
 Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
 nahme Dienstags.
 (via Calais.)
 Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 10 Uhr.
Französische Post.
 Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
 Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.,
 11 u. 45 M. Extrazug n. Mainz.
 Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M.
Ankunft in Wiesbaden:
 Mg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.,
 12 u. 52 M.
 Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,
 7 u. 35 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
 Morg. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
 Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.
Ankunft in Wiesbaden:
 Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
 Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

Sess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:
 Mrgs 5 u. 45 M., 9 u., 11 u. 35 M. *)
 Nachm. 2 u. 10 M., 6 u. 15 M.
 *) Nach Paris, nur I. u. II. Klasse.

Geld-Course. Frankfurt, 13. Januar.

Pistolen	9 fl.	35—36 fr.	Preuß. Friedrichsd'or	9 fl.	51—55 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	39—40 "	Rand-Dufaten	5 "	2—30 "
20 Fres. Stücke	9 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$ —20 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 "	38—42 "

Ein Familien-Geheimniß.

Fortsetzung aus No. 11.

Als Knabe war Philipp weit über seine Jahre still und ernst und in seinem Benehmen gegen Alle, intime Freunde ausgenommen, kalt und stolz, was ihn nicht beliebt machte. Gegen meine Eltern aber war er so zärtlich und aufmerksam, wie kein Sohn es mehr sein konnte.

Der erste Schatten, der unser Glück trübte, war der Tod meiner Schwester Kath. Ich war damals sechs Jahre alt, und doch erschütterte er mich tief! Noch lange nachher, als diese Zeit längst vorüber war, wenn wir an stillen Sommerabenden zusammen saßen, flüsterten wir leise über das sonderbare Geheimniß des Todes und fragten uns, wie der Himmel, wo Kath jetzt wohnte, wohl aussähe, und ob sie sich an dem Funkeln der Sterne erfreue, wie wir es thaten.

2.

Wenn ich in die Kinderjahre zurückblicke, so sind es hauptsächlich einzelne Perioden, gerade solche, die ein wichtiges Ereigniß oder außergewöhnliche Vorfälle in sich schließen, die treu in meinem Gedächtniß fortleben. Wie zerstreute Lampen in einer dunklen Nacht hie und da Lichtfunken aussprühen, und dazwischen wieder dunkle Schatten, unbestimmte Formen sind, die des Tageslichts bedürfen, um als klare Gestalten vor uns zu treten — so ist es mit der Erinnerung.

Es war der kleinen Olive Graile Geburtstag. Olive war das einzige Kind des ältesten Arztes des Städtchens, und dieses Fest sollte durch eine Kindergesellschaft gefeiert werden. Wir Geschwister waren sämmtlich eingeladen, und besonders gebeten, recht zeitig zu kommen; die Eltern sollten um die Theezeit nachfolgen. Es war ein trüber, windiger Tag gegen Ende des Octobers; die abgefallenen Blätter spielten, vom Wind getrieben, um unsere Köpfe herum; Philipp und Neville flogen denselben unter fröhlichem Lachen nach, gleichsam Haschens mit ihnen spielend. Helen, die ganz darnach aussah, deren wildes Vergnügen zu theilen, bekämpfte diese Lust, steckte ihre kleinen Händchen in den Muff und verfolgte schweigend und steif, wie eine kleine Prinzessin, ihren Weg.

Kath führte mich; ich hatte mich eben von einer schweren Krankheit erholt und trug noch ein Stückchen Flanell um meinen Hals, das ich zu verstecken mich bemühte, denn sonst hätten es ja die fremden Kinder bei Dr. Graile sehen können — und wenn die mich ausgelacht hätten! Dieser Gedanke trieb mir die Schamröthe auf die Wangen.

Doctor Graile empfing uns freundlich an der Thür, gab mir die Hand und sagte: „Nun, junger Mann, wie geht es denn heute? Besser, he? Beinahe zu kalt für Dich. Siehst ja ganz blau und jämmerlich um die Nase herum aus. Ihr könnt hinauf in die Kinderstube gehen, da werdet ihr Olive und andere Freunde finden; aber Du Caleb gehst mit mir.“ Während er das sagte, fühlte er meinen Puls, ließ sich meine Zunge zeigen und strich sanft über meine Wange. Ich folgte ihm unter Zittern und Beben — wie, wenn Madame Graile den Flanell um meinen Hals sehen würde? — Im nächsten Augenblick stand ich vor der gefürchteten Dame. Sie war eine der größten Frauen, die ich jemals sah, dabei aber ganz entsetzlich mager und knöchern; obgleich sie es durch ein reiches schwarzes Sammetkleid, das mit einer gehörigen Portion Watten ausgestopft war, so wie durch eine immense Verdoppelung der Unterröcke — eine Schande in der damaligen Zeit — zu verbergen suchte, so wurden doch die eckigen Schulterblätter, die herausstehenden Backenknochen, die erfrorene Hasichtsnase, welche wie ein Berg von dünnem Schiefer zwischen ihren Kieselstein ähnlichen Augen hervorragte, zum Verräther.

(Fortsetzung folgt)